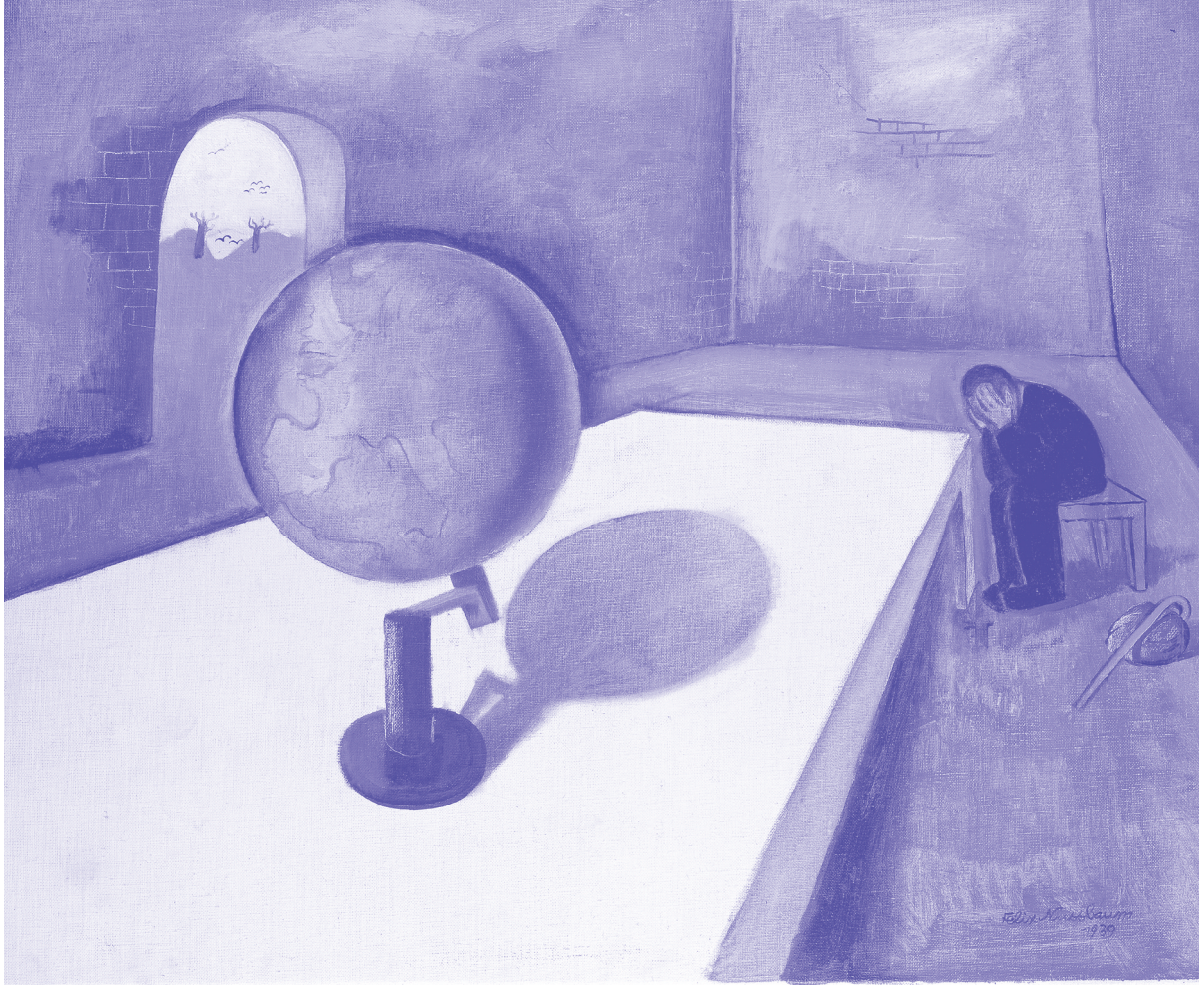

FELIX NUSSBAUM

(1904–1944)

DEUTSCH

Der Flüchtling (1) (Europäische Vision), 1939

Öl auf Leinwand, 60 × 74 cm

Felix-Nussbaum-Haus im Museumsquartier Osnabrück, Dauerleihgabe der Felix Nussbaum Foundation

© Museumsquartier Osnabrück, Foto: Christian Grovermann

Felix Nussbaum beschäftigt sich in diesem Gemälde mit den Folgen des 1939 beginnenden Zweiten Weltkrieges für Geflüchtete in Europa. Der übermächtige Globus symbolisiert den Zustand der Welt: Ein brauner

ENGLISH

The Refugee (1) (European Vision), 1939

Oil on canvas, 60 × 74 cm

Felix-Nussbaum-Haus at Museumsquartier Osnabrück, permanent loan of the Felix Nussbaum Foundation

© Museumsquartier Osnabrück, photo: Christian Grovermann

In this painting, Felix Nussbaum explores the consequences of World War II, which began in 1939, for refugees in Europe. The overpowering globe symbolizes the state of the world: a brown shadow, already dark-

EINFACHE SPRACHE

1939 begann der Zweite Weltkrieg. Das hatte schlimme Folgen für Menschen auf der Flucht in Europa. Davon handelt dieses Gemälde von Felix Nussbaum. Es enthält viele Anspielungen und Symbole. Der riesige Globus

Schatten, der bereits die östliche Hälfte Europas verdunkelt, wird auch den Westen erfassen. Für die hier Schutz suchenden Exilant:innen bedeutet die Ausbreitung des Krieges über den gesamten europäischen Kontinent eine zunehmende Gefährdung ihrer Situation, denn ganz Europa droht, zu Feindesland zu werden.

Die kauernde Figur des Wanderers versinnbildlicht die Ohnmacht und Resignation des Geflüchteten, der Bündel und Stock abgelegt hat und sein Gesicht in den Händen verbirgt. Nussbaum beschreibt seine Situation durch die lang gezogenen monumentalen Mauerwände als Sackgasse. Auch die Ödnis des Landschaftsausblicks mit entlaubten Bäumen und schwarzen, Unheil verkündenden Vögeln bietet keinen Ausweg. Es scheint gleichgültig, ob sich die Figur innerhalb oder außerhalb des Raumes befindet. Nussbaum verdichtet in dem symbolisch anspielungsreichen Gemälde die Ahnung, dass es infolge des Krieges in Europa keinen Schutz und keine Zuflucht mehr geben wird.

AS

ening the eastern half of Europe, will also engulf the West. For the exiles seeking shelter here, the spread of the war across the entire European continent poses an increasing endangerment of their situation, as all of Europe is at risk of becoming enemy territory.

The crouching figure of the wanderer symbolizes the powerlessness and resignation of the refugee, who has laid down his bundle and stick and hides his face in his hands.

Nussbaum depicts his situation by means of the elongated monumental mural walls as a dead end. Even the bleakness of the landscape vista with defoliated trees and black birds announcing doom offers no way out. It seems indifferent whether the figure is inside or outside the room. In this symbolically allusive painting, Nussbaum condenses the foreboding that, as a result of the war, there will no longer be any protection or refuge left in Europe.

zeigt den Zustand der Welt: Ein brauner Schatten verdunkelt schon den Osten. Bald wird er sich auch über den Westen ausbreiten. Vielleicht meint Felix Nussbaum mit dem braunen Schatten den Krieg. Die Nationalsozialist:innen versuchten, in ganz Europa die Macht zu erlangen. Viele Menschen sind aus Deutschland in andere Länder geflüchtet. Für sie wird es nun gefährlich. Durch den Krieg sind sie in ganz Europa nicht mehr sicher.

Ein Wanderer sitzt auf einem Schemel und vergräbt sein Gesicht in den Händen. Sein Bündel und sein Stock liegen auf dem Boden. Der Wanderer ist ein Geflüchteter. Er ist verzweifelt. Die hohen, langen Mauern sind wie eine Sackgasse. Der Weg geht nicht weiter. Der Blick nach draußen zeigt eine öde Landschaft. Man sieht Bäume ohne Blätter und schwarze Vögel. Die Vögel wirken wie Unglücksboten. Drinnen oder draußen – das ist für den Geflüchteten egal. Für ihn gibt es an keinem Ort Schutz oder Zuflucht.